



Spax

Im Jahr 1988 kommt Rafael Szulc zum ersten Mal mit HipHop in Kontakt. Eine Kassette mit Musikstücken von Public Enemy, den Beastie Boys, Roxanne Shante u.a. begeistern ihn so sehr, dass er sich fortan intensiv mit der HipHop-Kultur befasst. In der Großraumdiskotheek „Index“ in seinem Heimatort sieht Spax zum ersten Mal Breakdancer und HipHop-DJs (u.a. DJ Mirko).

Über Kontakte, die er bei seinen zahlreichen Jam-Besuchen macht, kommt er nach Hannover und Braunschweig. Dort gründet er zusammen mit drei weiteren HipHop-Begeisterten die Gruppe U-Menz. Mit den U-Menz gibt er zahlreiche Konzerte. Für kurze Zeit schließen

sich Such a Surge, die Poets of Peeze (mit u.a. Tobi von Der Tobi und Das Bo) und U-Menz zur New Born Family zusammen. 1991 kommt Spax nach Berlin und wohnt für kurze Zeit bei Roskoe (Rock da Most). Dort lernte er u.a. DJ Hype (Marc Hype), DJ Derezon und Jux (Kool Savas) kennen. Die U-Menz nehmen ein Demo auf – u.a. mit Schiffmeister von Fettes Brot. Spax ist schließlich auch verantwortlich für den Namen der erfolgreichen Rap-Formation „Fettes Brot“.

1994 nimmt Spax zusammen mit Topze den Titel „Das Jazz-Haus“ für das erste Jazzkantine-Album auf. Im gleichen Jahr lernt Spax Ferris und Immo von F.A.B. kennen. Im Winter 1994/1995 recordet Spax zusammen mit F.A.B. und MC Rene diverse Tracks für das F.A.B.-Debüt-Album (Freaks, Mzee).

1995 ist Spax kurzzeitig selbst Mitglied bei F.A.B. und knetet das Cover-Motiv für ihr Album-Cover. Mit den Massiven Tönen, Stieber Twins, Fettes Brot, MC Rene, F.A.B. und anderen geht Spax auf die legendäre „Die Klasse von 1995“-Tour von MZEE.

Spax wird Backup-Rapper von MC Rene und begleitet ihn und dessen DJ, Mirko Machine, unter anderem auf der Tour zu Renes Debüt-Album „Renevolution“ und bringt mit Rene eines der bis heute legendärsten Freestyletapes der deutschen HipHop-Geschichte auf den Markt: „Flowdiamonds 95“. Später schließen sich Rene, Mirko und Spax zu einer Crew zusammen. Leider ist diese Verbindung nicht von Dauer, Rene zieht sich zurück. Mirko und Spax machen zu zweit weiter und beeindrucken ihr Publikum mit sensationellen Freestyle-Shows. Für viele gilt Spax seitdem als bester Freestyler Deutschlands.

1996 unterschreibt Spax bei Motor Music/Polygram seinen Plattenvertrag. Im selben Jahr erscheint „Bianca loves Cars & Spax“ (mit Features von MC Rene & Das Bo). Auf dem Album „Außen TopHits, Innen Geschmack“ von Fettes Brot erscheint der Titel „Wildwechsel“, auf dem sie Spax, Max (Freundeskreis) und Blumentopf featuren.

1997 nimmt Spax „Mit Leib und Seele“ auf. Zu diesem Song dreht er in Hamburg sein erstes Video (in dem u.a. auch der Lange, Doze und Funky Chris von Too Strong zu sehen sind). Im selben Jahr nimmt Spax mit Markus „Glamerlicious“ Klammer (Main

Konzept/58 Beats) sein Debüt-Album „Privat“ auf. In diesem Jahr startet Spax das Ersten Mal als Moderator des Battle of the Years.

1998 wird das Album im legendären D&D-Studio in New York von Eddie Sancho (Gang Starr u.a.) gemixt. Dort lernt Spax Guru und DJ Premier (Gang Starr) sowie Showbiz (Show & A.G) kennen. Mit Showbiz recordet er den Song „Popschutz“. Mit DJ Mirko Machine spielt Spax auf unzähligen Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Popschutz/Testament“ ist 1998 die erste Single-Auskopplung vom „Privat“-Album, die als einziger deutscher Release auf „Payday-Records“ erscheint – einem damals sehr angesagten N.Y. Underground-Label – in einer Zusammenarbeit mit Motor Music. Diese Maxi erreicht Kult-Status innerhalb der Szene. In der Zeit zwischen dem Debüt und dem zweiten Album reisen Mirko und Spax für das Goethe-Institut nach Afrika. Sie gehen mit Jeru the Damaja und Gang Starr auf Tour, spielen im Vorprogramm von Eminem und auf der Eröffnung von Udo Lindbergs Kunstausstellung.

1999 zieht Spax nach Hannover und bezieht dort sein Studio. Er fängt an, die Gruppe MB1000 zu managen. In diesem Jahr hat Spax die Ehre zur Verabschiedung Roman Herzogs im Schloss Bellevue in Berlin ein Konzert zu geben. Zusammen mit Roey Marquis II nimmt Spax ein weiteres persönliches Highlight auf - er recordet zusammen mit Torch und D-Flame einen Song.

2000 veröffentlicht Universal Records das Album „Alles Relativ“. Auf diesem Album featured Spax u.a. die Massiven Töne, DJ Stylewarz, Afrob und MB1000. Mit MB1000 und den Schweizern Double Pact (mit u.a. Stress) im Vorprogramm gehen Spax und Mirko auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Auch mit diesem Album bleibt der große Erfolg aus. Unter Freestyle-Kennern nach wie vor hoch geschätzt, kann Spax mit seinen Veröffentlichungen nicht an seine Erfolge als Live-Act anknüpfen. Für seine Kritik an rassistischen und sexistischen Rap-Texten wird er von vielen Rappern offen gediss.

2001 trennen sich Spax und DJ Mirko. Spax verschafft MB1000 einen Plattenvertrag bei der BMG. Seine Konzerte spielt er nun zusammen mit dem mehrfachen ITF-Champion DJ Mr. Burnz. Herausragend ist die Zusammenarbeit mit dem Megastar LL Cool J – gemeinsam schreiben und recorden die beiden den Song „Blink Blink“ für Def Jam Germany. Gemeinsam performen sie den Song auch auf dem HipHop-Open in Stuttgart und beweisen somit, dass der deutschsprachige HipHop dem amerikanischen in nichts nachsteht.

2002 beginnt Spax zusammen mit Brisk Fingaz sein drittes Album zu produzieren. Für dieses Album nimmt Spax Tracks mit den New Yorker Rappern Guru (Gang Star) und OC (DITC) auf. Im selben Jahr reist Spax wieder einmal für das Goethe-Institut nach Neuseeland. Dort gibt er Workshop in Sachen Rap an Schulen und er moderiert dort den Vorentscheid für das Battle of the Year. Vor den Bundestagswahlen 2002 initiiert Spax den Song „Wählt nicht Stoiber!“ – dieser wird bei der Internetplattform Rap.de rund 60.000 Mal runtergeladen und findet sogar Erwähnung in der „Spiegel“-Chronik des Jahres 2002.

2003 erscheint das Album „Engel & Ratten“ bei Universal Records. Die erste Auskopplung „Kriegstagebuch“ – ein Anti-Kriegslied – rotiert auf VIVA und bekommt massig Zuspruch. Nach eher mäßigem Erfolg trennen sich die Wege von Universal und Spax. Kurz danach trennen sich auch Spax & Mr.Burnz.

Neuer und zugleich auch in 2007 aktueller DJ von Spax ist DJ Kid Cut.

2004 arbeitet zum ersten Mal am Theater – der Landesbühne Hannover – und schreibt Rap-Texte für eine moderne Fassung von Wedekinds „Frühlingserwachen“. Er arbeitet bei dieser Produktion als musikalischer Leiter. Er moderiert den Red Bull Circle of Balance – ein Flatland BMX-Contest. Außerdem arbeitet er parallel an einem idealistischen Projekt, das er 2005 in Eigeninitiative veröffentlicht: „All City Allstars“. Auf diesem Album featured Spax Rapper der neuen Generation, die bisher keine eigenen Releases hatten.

2005 moderiert Spax wieder einmal das Splash-Festival in Chemnitz. Im selben Jahr bekommt Spax seinen nächsten Auftrag im Bereich der Hochkultur. Er schreibt zusammen mit dem Schweizer Dramaturgen Xavier Zuber ein Stück für die Staatsoper Hannover mit dem Titel „Aus der Depression“. Das Stück wird in einer Mischung aus Operngesang und Rap aufgeführt – die Texte der Lieder stammen allesamt aus der Feder von Spax. Im selben Jahr, 2005, entwickelt Spax mit dem Theater-Regisseur André Bastian und dem Autor Jörg Schade, Schülern des Friedrich-List-Gymnasiums aus Reutlingen und dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen das Theaterstück faker! über Rap und Superstars, das dann 2006 unter der Regie von André Bastian am Theater Reutlingen Die Tonne uraufgeführt wird.

2006 spielt Spax zusammen mit seinem neuen DJ Kid Cut diverse Konzerte, moderiert wie schon viele Jahre zuvor auch das Battle of the Year, gibt Workshops, moderiert auf der Games Convention und wird Teil des Fiat Freestyle Teams.

2007 beginnt für Spax mit einem Engagement am Schauspielhaus-Hannover. Er übernimmt die Rolle des Otto in einer neuen Inszenierung von Wedekinds „Frühlingserwachen“ in der Regie von Nuran Calis. Zum ersten Mal steht Spax als Schauspieler auf der Bühne, statt dort oben einfach nur er selbst zu sein. Der nächste Auftrag für Spax liegt wieder im Bereich der Hochkultur. In der Produktion „Culture Clash – Eine Entführung“ nimmt sich Spax den klassischen Texten von Mozart an und modernisiert sie. In einer Zusammenarbeit des Musikzentrums und der Staatsoper Hannover erarbeiten verschiedene Gruppen zusammen mit Jugendlichen aus Hannover eine Neufassung des Mozart-Stückes.